

Hier ein kurzer Reisebericht:

Unser Busfahrer Alexander stand am Freitagmorgen schon am vereinbarten Treffpunkt, als die ersten von uns eintrafen. Er lud nach und nach unser Gepäck ein und war auch sonst sehr hilfsbereit. Wir hätten uns keinen besseren Fahrer wünschen können. Pünktlich um 7 Uhr ging es los, und das war auch gut so. Fast die ganze Strecke lief es problemlos, doch ca. 40 km vor Dresden war ein größerer Stau angesagt. Alexander verließ rechtzeitig die Autobahn und fuhr uns auf kleinen Nebenstraßen, navigiert von einem unserer Sänger mit Hilfe von Google, sicher und gerade rechtzeitig zum vereinbarten Treffpunkt für unsere Stadtführung.

Die beiden Stadtführer erwarteten uns schon und führten uns zu den wesentlichen Sehenswürdigkeiten der Altstadt, verbunden mit vielen interessanten Hintergrundinformationen. Danach wurden wir zu unserem Hotel gebracht, wo wir genug Zeit zum Zimmerbezug und zum Ausruhen hatten. Kurz vor 18 Uhr liefen wir dann die wenigen Meter hinüber zur Ballsport-Arena, wo unser Abendessen schon vorbereitet war. Entgegen der Befürchtung einzelner Sänger*innen war das Ambiente dort durchaus ansprechend, und alle waren sehr zufrieden mit der Auswahl der Speisen am Buffet. Der weitere Abend stand zur freien Verfügung und die meisten von uns gingen nochmal zu Fuß in die nahe Altstadt, um die tolle Atmosphäre dort zu genießen.

Die meisten Programmpunkte fanden dann am heißen Samstag statt, wo die Tagestemperatur bis auf 38° anstieg, trotzdem haben alle Teilnehmer die Hitze gut überstanden. Das Singen auf dem Schloßplatz lockte zahlreiche Zuhörer an, die auch reichlich Applaus spendeten. Von einem der Zuhörer bekamen wir den Tipp, um 11.30 Uhr auf keinen Fall das Orgelkonzert in der benachbarten Hofkirche zu verpassen, das wir dann auch sehr genossen haben, zumal die Abkühlung gut tat. Letzteres galt auch für die Führung in der Semperoper, wo wir glücklicherweise die Erlaubnis für eine kurze Gesangseinlage bekamen. Die Akustik ist schon grandios und einige von uns werden sicher nochmal wiederkommen, um eine Konzert- oder Operaufführung zu genießen.

Nach einer Mittagspause mit der Gelegenheit zur Stärkung und Erfrischung in einem der vielen Lokalitäten ringsum war das nächste Highlight der Besuch der Frauenkirche, wo wir dann nach der Führung wie geplant zwei Lieder anstimmen durften (eine Aufnahme des Ave Verum von Mozart schicke ich gerne noch per WhatsApp).

Die anschließende Freizeit bis zum Abendessen nutzten die Meisten, um sich im Hotel frisch zu machen und kurz auszuruhen. Dann ging es auch schon in den kühlen Sophienkeller zum Sächsischen 3-Gang-Menü, das allen gut geschmeckt hat. Auch das Ambiente war toll, nur unser Chorleiter war etwas enttäuscht, dass es nicht das Tonnengewölbe war, das er aus einer anderen Chorreise in Erinnerung hatte und in dem die Akustik besser war, denn es sollte natürlich wieder gesungen werden.

Am nächsten Morgen ging es nach dem Auschecken auf das Schiff, das zwar wegen des Niedrigwassers der Elbe nur bis Blasewitz fuhr, aber das wussten wir ja schon vorher. Es war trotzdem schön. In Blasewitz lud uns unser Busfahrer wieder ein und fuhr uns nach Pillnitz, wo wir noch genug Zeit hatten für einen Imbiss oder auch einen kurzen Rundgang durch den Park, der aber größtenteils gesperrt war wegen umgestürzter Bäume nach einem Unwetter.

Um 13.00 Uhr ging es dann wieder mit dem Bus heimwärts, wo wir bei nur kleinem Stau kurz vor 20 Uhr wohlbehalten eintrafen.

Bereits auf der Heimfahrt und auch bei unserer Chorprobe zwei Tage danach zeigten sich alle Teilnehmer begeistert von dem tollen Erlebnis und dem schönen Programm. Ihrem Team ganz herzlichen Dank für die optimale Vorbereitung und Organisation, wir empfehlen Sie gerne weiter und kommen bei der Planung der nächsten Chorreise wieder auf Sie zurück!

Herzliche Grüße

Bernhard Mertz